

Auf der Totentafel

Hans Rüschi zum Gedenken

-on. - Am Montagnachmittag nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Hans Rüschi-Moosrainer. Im Alter von 61 Jahren wurde eine Persönlichkeit von dieser Welt abberufen, die sich als Lehrer, Politiker und Mitbürger grösster Wertschätzung erfreute. Am 3. Mai 1927 in Herisau geboren, wuchs Hans Rüschi mit seiner jüngeren Schwester in einer Arbeiterfamilie auf. Nach seiner Ausbildung im Lehrerseminar Kreuzlingen, trat er seine erste Stelle im Erziehungsheim Bernrain an.

Anschliessend war er während zwei Jahren an der Schweizerschule in Luino tätig, bevor er als Primarlehrer für sechs Jahre nach Ermatingen kam.

In Kreuzlingen hatte Hans Rüschi seine Frau kennengelernt, mit welcher er 1950 die Ehe einging. Drei Töchter und später noch zwei Pflögetöchter liessen eine lebendige Familie entstehen.

Mit dreissig Jahren zog Hans Rüschi mit seiner Familie nach Basel, um an der Knaben-Sekundarschule zu wirken. Am 1. Oktober 1957 begann er seine Tätigkeit am Genossenschaftlichen Seminar, dem heutigen Coop-Bildungszentrum, in Muttenz. Er wurde angestellt als Lehrer für alle Schulfächer, von Deutsch über Rechnen bis Turnen, in den Lehrtöchterkursen. Seine Schülerinnen stammten aus allen Einzugsgebieten ohne eigene Berufsschule. Seine musikalischen Talente setzte er ein beim Musizieren mit Kursteilnehmern, einschliesslich Singen, bei speziellen Kursen mit Teilnehmerinnen aus dem Coop-Frauenbund, sowie in einem klei-



nen Amateurorchester. Die Musik bildete einen wichtigen Teil im Leben von Hans Rüschi. Sein bevorzugtes Instrument war die Flöte. Er gab Flötenunterricht und leitete auch Konzerte.

Nach dem Wegfall der Lehrtöchterkurse Mitte der 60er-Jahre übernahm Hans Rüschi spezielle Aufgaben am Coop-Bildungszentrum; als Lehrer unterstützte er methodisch/didaktisch die Fachlehrer und bildete die Ausbildungsbeauftragten in der Region aus. Am 1. Januar 1981 wurde Hans Rüschi Nachfolger von Robert Tobler als Rektor des Coop-Bildungszentrums. In dieser Funktion leg-

te er Wert darauf, die Zusammenarbeit zwischen dem Ausbildungszentrum und den regionalen Genossenschaften und Coop Schweiz enger zu gestalten sowie das Kursangebot im Einklang mit der Laufbahnplanung im Verkauf zu gestalten.

Das soziale Engagement seiner Eltern prägte Hans Rüschi, der als junger Mann Mitglied der SP wurde. Als Leiter mancher Kinderlager unterstützte er das Schweizerische Arbeiterhilfswerk. In Muttenz versah er während vielen Jahren die Aufgaben des Vizepräsidenten der SP-Sektion. Während kurzer Zeit war er Mitglied des Landrats. Als Mensch der gewohnt war, seine Aufgaben gründlich zu erfüllen, trat er wegen Arbeitsüberlastung bald wieder aus dem Kantonsparlament zurück. Grosse Anerkennung erwarb sich Hans Rüschi in der Gemeinde durch sein zwölfjähriges Wirken in der Schulpflege Muttenz und die verständnisvolle Leitung der Schulbehörde als deren Präsident.

Wir behalten Hans Rüschi in Erinnerung als gebildeten, feinfühligem Menschen, dessen verständnisvolles Lächeln und Humor einen offenen Geist verrieten. Ruhig und ohne je die Stimme zu erheben strahlte Hans Rüschi Autorität aus, wusste zu überzeugen durch sachlich formulierte Argumente und seine gewinnende Wesensart.

Seiner Gattin und den Töchtern entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

W A 25.3.81